

Kurzanalyse

zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland

Im **Zeitraum 01.06.2021 – 31.08.2022** hat der Verein das ökologische Profil von **106 Wohnmobilstellplätzen** (71 ohne Sanitäranlagen und 35 mit Sanitäranlagen) in Deutschland erhoben und analysiert.

Auch wenn die Ergebnisse aufgrund der noch geringen Anzahl (ca. 2,4 % der rund 4.500 Stellplätze bundesweit) und der eher zufälligen Auswahl der Stellplätze nicht repräsentativ sind, liefert die Analyse der vorliegenden Daten dennoch erste Erkenntnisse zur ökologischen Gestaltung von Wohnmobilstellplätzen in Deutschland.

So erfüllt nur etwa jeder zehnte Wohnmobilstellplatz (10,4 %) die vom Verein definierten Anforderungen an einen ökologischen Wohnmobilstellplatz. Defizite bestehen vor allem bei naturbelassenen Flächen und Biotopen, bei der Mülltrennung, bei energie- und wassersparenden Einrichtungen sowie bei der ökologisch relevanten Informationsversorgung der Gäste. Einige Kernergebnisse:

Positiv festzustellen ist, dass

- die Mehrzahl der Stellplätze frei von negativen Umwelteinflüssen wie Lärm (74,4 %), Luftverschmutzung (91,5 %), Lichtverschmutzung (80,2 %) oder elektromagnetische Felder (90,6 %) sind,
- die Mehrzahl der Stellplätze über wasserdurchlässige Verkehrsflächen (63,2 %) und Stellplatzflächen (84,0 %) verfügt,
- 4 von 5 Stellplätzen (79,2 %) heimische Bäume, Büsche oder Sträucher gepflanzt haben,

- fast alle Stellplätze (89,6 %) eine ausreichende und umweltgerechte Entsorgungsmöglichkeit aufweisen,
- die Stellplätze zumeist gut an das örtliche Fußwegenetz (89,6 %) und Radwegenetz (81,1 %) angebunden sind und
- jeder zweite Stellplatz (49,5%) über eine fußläufig erreichbare ÖPNV-Anbindung verfügt (Entfernung max. 1km).

Entwicklungspotenziale liegen dagegen vor allem in folgenden Bereichen:

- Nur jeder zweite Stellplatz (49,1 %) bietet getrennte Müllsammlung an, bei Stellplätzen ohne Sanitäranlage sogar nur 36,6 %.
- Energie- und wassersparende Einrichtungen sind auf den Stellplätzen noch weit unterdurchschnittlich zu finden, zum Beispiel
 - Photovoltaik bei Stellplätzen mit Sanitäranlage jeder vierte Stellplatz (25,7 %), bei Stellplätzen ohne Sanitär hingegen 0,0 %.
 - Regenwassernutzung bei Stellplätzen mit Sanitäranlage etwas mehr als jeder vierte Stellplatz (28,6%), bei Stellplätzen ohne Sanitär allerdings nur 1,4 %
 - Solarthermieanlage bei Stellplätzen mit Sanitäranlage (17,1 %)
 - Solar- oder LED-Beleuchtung (21,7%)
- Über Einrichtungen zur Förderung / Unterstützung der E-Mobilität verfügen bislang nur 4,7 % der Stellplätze.
- Trotz Baumbepflanzung und Grünflächen weist nur etwa jeder dritte Stellplatz naturbelassene Flächen (31,1 %) auf und nur jeder fünfte Stellplatz Biotop oder vergleichbare Maßnahmen zum Naturschutz (19,8 %).
- Nicht einmal jeder vierte Stellplatz (22,6 %) verfügt über ein regionales Produktangebot (z.B. mobile Händler, Regiomaten).
- Die ökologisch relevante Informationsversorgung der Gäste auf dem Stellplatz ist eher gering, z.B. über
 - umweltbewusste Verhaltensgrundsätze (7,5 %)
 - ÖPNV-Verbindungen (17,0 %)
 - regionale Einkaufsmöglichkeiten (23,6 %)
 - Rad-/Wanderwegenetz (40,6 %)